

Bitte
ausreichend
freimachen

Evangelische Akademie Tutzing
Programmbestellung
Schlossstr. 2+4
82327 Tutzing

In diesem Flyer finden Sie unsere Veranstaltungen zum Schwerpunkt

„75 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs“.

Das gesamte Programm der Evangelischen Akademie Tutzing gibt es hier: www.ev-akademie-tutzing.de/jahresprogramm/



DIE EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING

- führt Menschen aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft, Medien und Kirche zusammen.
- versteht sich als ein Ort der Bildung und der Begegnung mit dem christlichen Glauben.
- will Meinungsbildung möglich machen.
- fördert durch den Diskurs die Suche nach Lösungen in der Zivilgesellschaft.
- richtet ihre Arbeit interdisziplinär, interkulturell und international aus.
- wirkt an der Gestaltung einer verantwortlichen, gerechten und partizipativen Gesellschaft mit.



Unsere Tagungen werden zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Tagungsleitung & Tagungsorganisation

Wer die jeweilige Tagung leitet, entnehmen Sie bitte den einzelnen Programmen auf unserer Homepage.

Unser Tagungs- und Rezeptionsteam beantwortet Ihre Anfragen zu diesen Veranstaltungen in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Tel. 08158 251-0.

Anmeldung & Abmeldung – Termine, Preise & Konditionen

finden Sie auf unserer Homepage unter www.ev-akademie-tutzing.de. Beachten Sie auch unsere STUDIERENDENTICKETS.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer klimaneutralen Anreise nutzen Sie bitte das Portal **GREENMOBILITY** auf unserer Homepage.

Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den vollen (nicht ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass.

Bildnachweis: Titelseite © Adobe.com; Bild innen: ma eat archiv

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing/
twitter.com/EATutzing/
instagram.com/eatutzing/



Umspielgel Druck CO₂-free
Schützt den Amazonas
Klimaneutral gedruckt



Der CO₂-neutrale Versand mit der Deutschen Post

EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



75 JAHRE NACH ENDE DES ZWEITEN WELTKRIEGS



Bitte um Zusage der Programme: 01 / 02 / 03 / 04 / 05 / 06 per Post

Bitte um Zusage des Programmes: 01 / 02 / 03 / 04 / 05 / 06 per E-Mail

Hiermit willige ich ein, auch über diese Bestellung hinaus, digital Informationen und Veranstaltungseinladungen von der Evangelischen Akademie Tutzing zu den untenstehenden, von mir markierten Interessensgebieten zu erhalten.

Theologie, Religionen, Spiritualität
 Familie, Generationen, Geschlechter
 Naturwissenschaft & Technik
 Psychologie & Lebenstragen
 Junges Forum

Kunst & Kultur
 Medien & Digitales
 Geschichte
 Gesundheit & Medizin
 Philosophie

Ökologie & Nachhaltigkeit
 Politik & Recht
 Wirtschaft & Arbeitswelt
 Bildung & Pädagogik
 Soziales & Gesellschaft

Ich möchte den monatlichen Newsletter der Akademie abonnieren

Pressevertreter / Redaktion

Anrede Geschlecht m / w / d

Vorname Name

PLZ / Ort Straße / Nr.

E-Mail Telefon

Mit Bestellung der Programme stimme ich der Verarbeitung der mich betreffenden personenbezogenen Daten zu. Ich weiß, dass ich dieser Einwilligung per E-Mail jederzeit an datschutz@evakademie-tutzing.de schriftlich widersprechen kann. Über die rechtmäßige Verarbeitung der Daten kann ich mich über den Internetauftritt der Evangelischen Akademie Tutzing (Datenschutz) informieren.

Datum Unterschrift

Ihre Bestellung können Sie uns per Post senden (s. umseitig) oder direkt per E-Mail an: programme@ev-akademie-tutzing.de oder per Fax: 08158 251-137

DEUTSCHLAND IN DER STUNDE NULL

17.-19.04.2020 / Tutzing

Vor 75 Jahren: Während das NS-Regime erodiert, oft gewaltsam bis zum Letzten, gerät die Gesellschaft in Bewegung. Viele machen sich auf die Suche: nach Familie und alter oder neuer Heimat, aber auch nach moralischem Halt. Es ist die Stunde der Überlebenden und Rückkehrer.

POLEN – SOMMERTAGUNG DES POLITISCHEN CLUBS

19.-21.06.2020 / Tutzing

Opfer, Nachbar, schwieriger Freund: Historisch betrachtet verbindet Deutsche und Polen eine komplizierte Beziehung. Wo steht das Land 75 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs?

75 JAHRE STUTTGARTER SCHULDBEKENNTNIS

09.09.2020 / Evangelische Stadtakademie München

Die Stuttgarter Erklärung ist ein eindringliches und umstrittenes Dokument. Viele Zeitgenossen kritisierten ein zu weitgehendes Schuldeingeständnis, andere warfen ihr apologetische Tendenzen vor. Welche Bedeutung hat dieser Text heute für evangelische Theologie und Kirche?

DEMOKRATIE UND LITERATUR NACH DEN WELTKRIEGEN – AUFBRUCH ZUR REPUBLIK 1919 UND 1945

17.-19.01.2020 / Tutzing

Literaten haben die Entstehung der Weimarer und der Bonner Republik begleitet und sich ihren Reim auf die Demokratie gemacht. Politik inspirierte Literatur – und umgekehrt? Aufrüttelnde Texte lassen republikanische Anfänge aufleben.

WEGE DES ERINNERNS AN DEN VERNICHTUNGSKRIEG

02.-03.03.2020 / Tutzing

Im Mittelpunkt stehen die NS-Lebensraumpolitik und der verheerende Vernichtungskrieg, der allein in der Sowjetunion 27 Millionen Menschen das Leben kostete. Der Historiker Jürgen Zarusky (1958-2019) setzte sich zeitlebens für eine transnationale Erinnerungsarbeit zu diesem „Kernprojekt“ Hitlers ein. In den Vorträgen der Tagung ehren Kollegen aus dem In- und Ausland Zaruskys Anliegen.

ALS OB KEIN GOTT SEI

03.-05.04.2020 / Tutzing

Dietrich Bonhoeffer ist auch 75 Jahre nach seinem Tod aktuell. Die säkulare Welt war ihm die Gott nahe Welt. Fromm und kritisch zugleich, in Extremen gewogen: Widerstand und Ergebung. Von guten Mächten wunderbar geborgen?

DER 8. MAI 1945 WAR EIN TAG DER BEFREIUNG.

Richard von Weizsäcker, 1985

Nicht das Ruhenlassen der Vergangenheit, sondern Respekt für die Geschichte und Geschehnisse des polnischen Volkes scheint auch eine gute Voraussetzung, um den Dialog mit den Nachbarn über gegenwärtige und zukünftige Politik zu führen. Das haben wir uns für die Sommertagung des Politischen Clubs vorgenommen.

2020 wird an der Evangelischen Akademie Tutzing ein facettenreiches Geschichtsjahr. Wir freuen uns, wenn Sie zu unseren Veranstaltungen kommen und aktiv den Diskurs über Vergangenheit und Gegenwart mitgestalten!

Dr. Ulrike Haerendel
Studienleiterin für Soziales, Familie und Generationen, Geschlechter- und Gleichstellungsfragen, Geschichte
Evangelische Akademie Tutzing

Mit dem Kernsatz seiner Gedenkrede 40 Jahre nach Kriegsende wollte Bundespräsident von Weizsäcker deutlich machen, dass es im Rückblick nicht mehr um die militärischen Kategorien von Sieg und Niederlage geht, sondern um die Erlösung vom Nationalsozialismus, seiner Ideologie genauso wie seiner verbrecherischen Praxis. Und dennoch können wir nicht einfach einen Befreiungstag feiern. Anders als beim Mauerfall, dessen dreißig-jähriges Jubiläum wir gerade begangen haben, verbindet sich mit 1945 kein zu feiernder Befreiungsakt der Deutschen selbst, sondern ein von außen unter unvorstellbaren Kosten errungener Sieg über Deutschland – das Land, das zuvor Völkermord und Krieg über Europa gebracht hatte.

In der Tagung „Deutschland in der Stunde Null“ sprechen wir über das Vorrücken der Alliierten in den letzten Kriegswochen und die Anfänge der Besatzungszeit genauso wie über die unterschiedlichen Reaktionen der deutschen Bevölkerung zwischen Festhalten am Nationalsozialismus und Erleichterung über die Befreiung. Wer unbelastet war, bekam schnell die Chance, am demokratischen Aufbau mitzuwirken. Für viele Intellektuelle stellte sich indes die Frage, ob Deutschland – Ost oder West – ihnen überhaupt noch eine Heimat sein könne. Wir thematisieren das in unserer Tagung „Demokratie und Literatur nach den Weltkriegen“.

Die NS-Geschichte legt uns auch 75 Jahre nach ihrem Ende eine große Verantwortung auf: die Opfer nicht zu vergessen und das Vermächtnis der Menschen weiterzutragen, die gegen den Nationalsozialismus die Werte der Freiheit, Demokratie und Menschenliebe setzten. Ein solcher Mensch war Dietrich Bonhoeffer, der am 9. April 1945 im KZ Flossenbürg hingerichtet wurde. Ihm und seinen Überlegungen zur Verbundenheit von Gottes- und Weltwirklichkeit widmen wir Anfang April eine Tagung. Im September schließt thematisch ein Podium zu 75 Jahren Stuttgarter Schuldbekennnis an, ein bis heute inner- und außerkirchlich problematisiertes Zeugnis der frühen „Vergangenheitsbewältigung“.

Erinnerungskultur hat heute einen hohen Standard in Deutschland und genießt auch im Ausland Anerkennung. Allerdings gibt es wesentliche Bereiche der NS-Geschichte, die sich in diesem Diskurs kaum spiegeln. Dazu gehört insbesondere die NS-Lebensraumpolitik, die in der Konsequenz zu einem Vernichtungs- und Versklavungskrieg im Osten führte. Das betonte immer wieder der Münchner Historiker Jürgen Zarusky (1958-2019). Ihm zu Ehren veranstalten wir eine Tagung, die auch Wege der transnationalen Verständigung über Erinnerung und Gedenken thematisiert.